



Skitouren

Nr. 88 Ultner Hochwart (2.627 m)

Höhenunterschied:

1.500 m

Zeit:

5 Stunden

Schwierigkeit:

Mittelschwer, mit unter
lawinengefährdet!

Abfahrt:

Vorwiegend Nordwest,
Südwest

Beste Jahreszeit:

Februar - Mai

Von der Straße zum Falschauerbach über die Holzbrücke laufen und dann hoch zu den Jaisten Höfen. Auf einem Waldweg in das Einertal und weiter zur gleichnamigen Alm (1.720 m). Etwas später verlässt man den Talboden nach links und steigt zur Brizner Alm (1.932 m) auf. Wir halten uns weiter links und erreichen das Samerjoch (2.195 m). Über das Joch und mit recht mäßigem Höhengewinn in die weiten Böden der Brizner Alpe und zu einem Rücken, der vom Vorgipfel der Hochwart zum Süden zieht. Über diesen Rücken und

zuletzt über die steile Südflanke zum Südwestgrat und zum Gipfel.

Alternative:

Nr. 89: Samerberg (2.568 m)

Bis zum Samerjoch genau so wie der Aufstieg zur Hochwart. Vom Samerjoch Richtung Nord über einen Rücken und in einigen Auf und Ab zum Gipfelaufbau. Zu Fuß unschwierig bis zum höchsten Punkt.

Nr. 90 Seespitz (2.415 m)

Höhenunterschied:

1.300 m

Zeit:

4 Stunden

Schwierigkeit:

Mittelschwer, mit unter
lawinengefährdet!

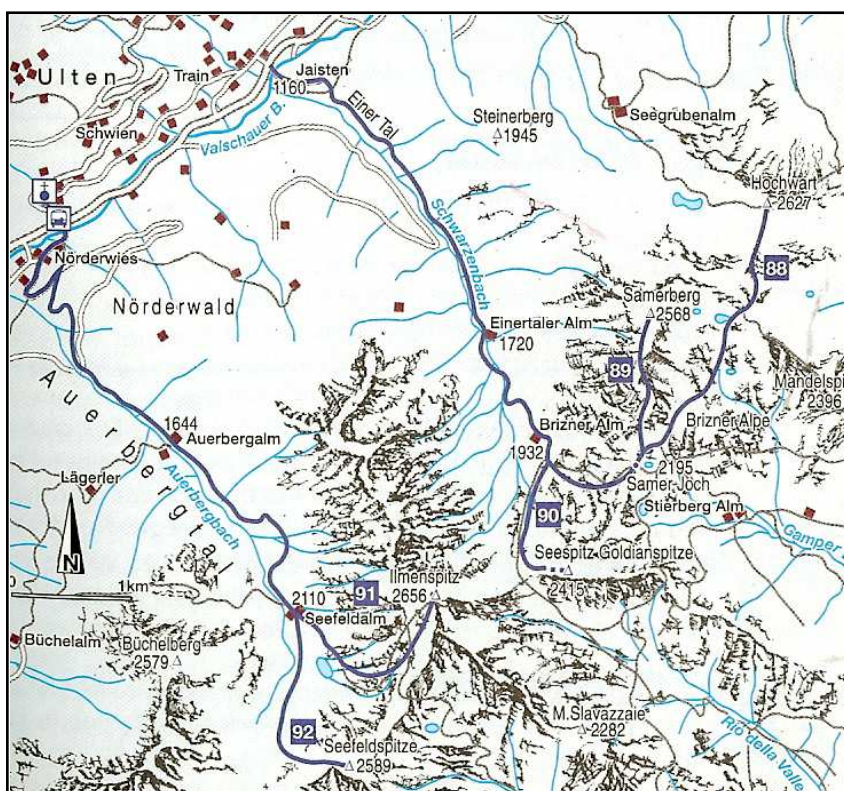
Abfahrt:

Vorwiegend West,
Nordwest

Beste Jahreszeit:

Dezember - April

Aufstieg bis zur Brizner Alm wie bei Tour 88 (Ultner Hochwart) beschrieben. Von der Brizner Alm steigt man nun Richtung Süd zum Westrücken des Seespitzes auf, den man in der Höhe von etwa 2.300 m erreicht. Unschwierig zum höchsten Punkt. Man erreicht den geringfügig höheren Südgipfel.



Übersichtskarte für die Touren Nr. 88 bis 92.

Nr. 91 Ilmenspitz (2.656 m)

Höhenunterschied:

1.450 m

Zeit:

4,5 Stunden

Schwierigkeit:

Schwierig, mit unter
lawinengefährdet!

Abfahrt:

Vorwiegend Südwest,
Nordwest

Beste Jahreszeit:

Februar - April

Ausgangspunkt dieser Tour ist die Abzweigung ins Auerbergthal. Von der Talstraße in St. Nikolaus



bei der Bushaltestelle über die Brücke Richtung Auerbergstal. Auf einer Forststraße bis zur Auerberg Alm (1.644 m). Weiter zur Seefeldalm (2.110 m) und zum Talschluß. Durch eine Mulde allmählich nach links einbiegend und von Südwest her überraschend leicht zum Gipfel.

Alternative:
Nr. 92:
Seefeldspitze
(2.539 m)

Aufstieg bis zur Seefeldalm wie gehabt bei Tour Nr. 91. Von der Seefeldalm Richtung Südwest, dann über einen etwas steilen Nordwesthang unschwierig zum Gipfel.

Nr. 93
Breitbühel
(2.287 m)

Höhenunterschied:
950 m

Zeit:

3 Stunden

Schwierigkeit:

mittelschwer, mitunter lawinengefährdet!

Abfahrt:

Vorwiegend Ost

Beste Jahreszeit:

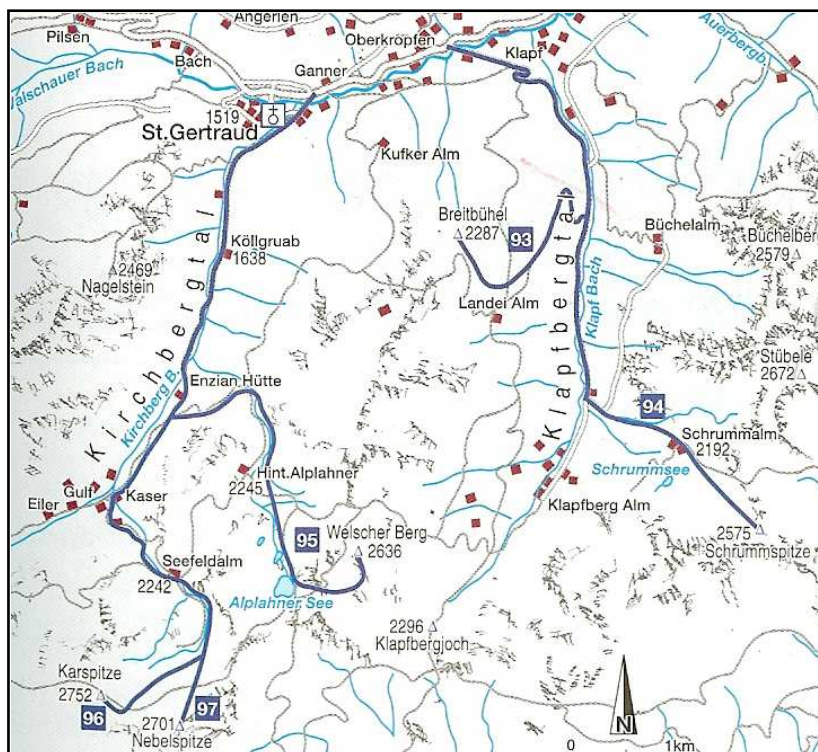
Januar - April

Ausgangspunkt für den Breitbühel, der trotz seiner geringen Höhe einen informativen Einblick in die Tourenmöglichkeiten der Umgebung bietet, ist die Abzweigung zur Forststraße ins Klapfbergtal, welches sich drei Kilometer hinter St. Nikolaus befindet. Man überquert die Falschauer und die Langlaufloipe und folgt

dann der Forststraße die ins Klapfbergtal führt. Nach rechts zu der Landeialm (2.080 m) abzuweichen. Man steigt nicht bis zur Alm auf, sondern erreicht den Gipfel bereits ab der Waldgrenze (kleine Heuhütte, 1.990 m) über mittelsteile Hänge.

Alternative:
Nr. 94:
Schrumm Spitze
(2.576 m)

Wie bei der Tour 93 ins Klapfbergtal. Man verfolgt das Tal weiter und steigt dann nach links zur Schrummalm auf (2.192 m). Durch ein flaches Becken Richtung Südost, dann (links von einer felsigen Steilflanke) von Nord her zum Gipfel. Im letzten Teil steil und zu Fuß, aber unschwierig.



Die Routen Nr. 93 bis Nr. 97 in der Übersicht auf der Karte.

Nr. 95
Welscher Berg
(2.636 m)

Höhenunterschied:

1.200 m

Zeit:

4,5 Stunden

Schwierigkeit:

mittelschwer, mitunter lawinengefährdet!

Abfahrt:

Vorwiegend Nordwest, Nord

Beste Jahreszeit:

Februar - April

Ausgangspunkt ist St. Gertraud (1.425 m). Auf dem Forstweg geht man ins Kirchbergtal. Kurz nach der Enzianhütte zweigt man links ab und steigt erst Richtung Südost zum innern Alplanner (2.245 m) auf. Die Alm bleibt rechts liegen, wenn man nun zum Alplanner See aufsteigt (2.387 m). Nach links abzuweichen und über einen Westhang in eine Ebene südlich des Gipfels. Richtung Nord über eine kurze Steilstufe zum höchsten Punkt.

Nr. 96
Karspitze
(2.752 m)

Höhenunterschied:

1.350 m

Zeit:

4 Stunden

Schwierigkeit:

schwer, mitunter lawinengefährdet!

Abfahrt:

Vorwiegend Nordost, Nordwest

Beste Jahreszeit:

Februar - April

Wie bei Tour 95 durch das Kirchbergtal das man bis zur Kirchbergalm, auch Kaser genannt (1.891 m) verfolgt. Nach links abzuweichen und durch eine steile Rinne (Schlüsselstelle der Tour) zur Seefeldalm (2.242 m) aufsteigen. Richtung Süd in eine flache Mulde. Der Doppelgipfel liegt nun vor uns. Über die Nordostflanke steigt man zu einer Einsattelung zwischen den beiden Gipfeln auf und erreicht unschwierig den höchsten Punkt.



Alternative:
Nr. 97:
Nebelspitze
(2.701 m)

Von der Seefeldalm über die Nordflanke unmittelbar zum Gipfel.

Nr. 98
Gleckspitze
(2.957 m)

Höhenunterschied:
1.100 m
Zeit:
4 Stunden
Schwierigkeit:
mittelschwer, mitunter lawinengefährdet!
Abfahrt:
Vorwiegend Nordwest, Nordost
Beste Jahreszeit:
Februar - Mai

Ausgangspunkt zu diesem beliebten Skitourenziel ist der Weißbrunnsee. Kurz taleinwärts auf dem Weg Nr. 140, der zur Grünseehütte führt. Nach links abbiegen und dem Falschauer Bach entlang zur Oberen Weißbrunnalm und zum Langsee (2.340

m). Weiter über einen Rücken zum Schwarzer See (2.455 m). Richtung Süd zum Westgrat und zu einem Vorgipfel (2.952 m). Wenig später erreicht man den höchsten Punkt, von dem aus man bei günstigen Verhältnissen unmittelbar zum Schwarzer See abfahren kann.

Alternative:
Nr. 99:
In den Wänden
(2.763 m)

Dieses Ziel wird bei Einheimischen auch Kirchbergspitzen genannt. Wie bei Tour 98 bis zu oberen Weißbrunnalm. Nach links abbiegen und über einen deutlich ausgeprägten, steilen Rücken zum Wintergipfel. Zum Hauptgipfel über den Verbindungsgrat – steil und teilweise felddurchsetzt.

Nr. 100
Hint. Eggenspitze
(3.442 m)

Höhenunterschied:
1.550 m
Zeit:
5,5 Stunden
Schwierigkeit:
schwer, häufig lawinengefährdet!
Abfahrt:
Vorwiegend Nordost, Ost
Beste Jahreszeit:
April - Mai

Die hintere Eggenspitze ist die höchste Erhebung im Ultental. Trotz seiner Länge ist dies ein häufig begangenes Skitourenziel. Ausgangspunkt ist auch hier der Weißbrunnsee. Wie im Sommer in sanftem Anstieg durch den Talboden, dann über eine Steilstufe zum aufgestauten Grünsee. Am Nordufer entlang und zu einem in einem weiten Linksbogen zum nahezu spaltenlosen Weißbrunnferner. Über den Gletscher in zunehmender Steilheit zum Beginn des Nordgrates. Skidepot. Unschwierig weiter zum Gipfelkreuz.

Alternative:
Nr. 101:
Lorchenspitze
(3.347 m)

Wie bei der Tour zur Eggenspitze bis zum Grünsee und zum Plateau nach der ersten Steilstufe (2.780 m) ansteigen. Hier verlässt man den Anstieg zu hinteren Eggenspitze, hält sich rechts und steigt zum Weißbrunnjoch (3.165 m) auf. Über den

Nordrücken unschwierig zum Rücken.

Nr. 102
Zufrittspitze
(3.439 m)

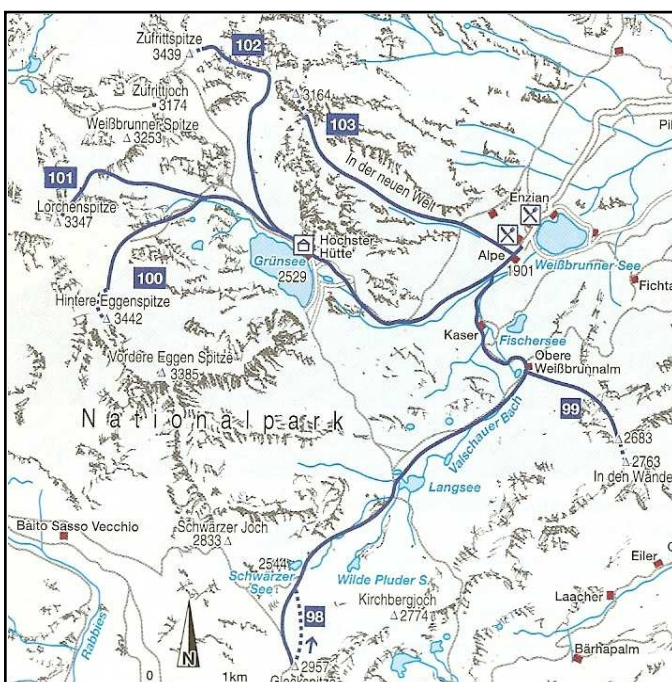
Höhenunterschied:
1.500 m
Zeit:
5,5 Stunden
Schwierigkeit:
schwer, ab Skidepot leichte Kletterei, häufig lawinengefährdet!
Abfahrt:
Vorwiegend Südost
Beste Jahreszeit:
April - Mai

Auch hier wieder bis zum Grünsee und am Nordufer entlang bis zum Ende des Sees. Nach rechts abbiegen und Richtung Nord, ab 2.900 m gehörig steil, zu einer Einsattelung östlich des Gipfels (3.320 m). Man wechselt über die Scharte in Richtung Martelltal und steigt über die Nordflanke zum Ostgrat auf. Skidepot (etwa 3.360 m) In kurzer Kletterei auf den Gipfel.

Nr. 104
Flimkanzel
(3.113 m)

Höhenunterschied:
1.500 m
Zeit:
4,5 Stunden
Schwierigkeit:
leicht, kaum lawinengefährdet!
Abfahrt:
Vorwiegend Südost
Beste Jahreszeit:
Januar - April

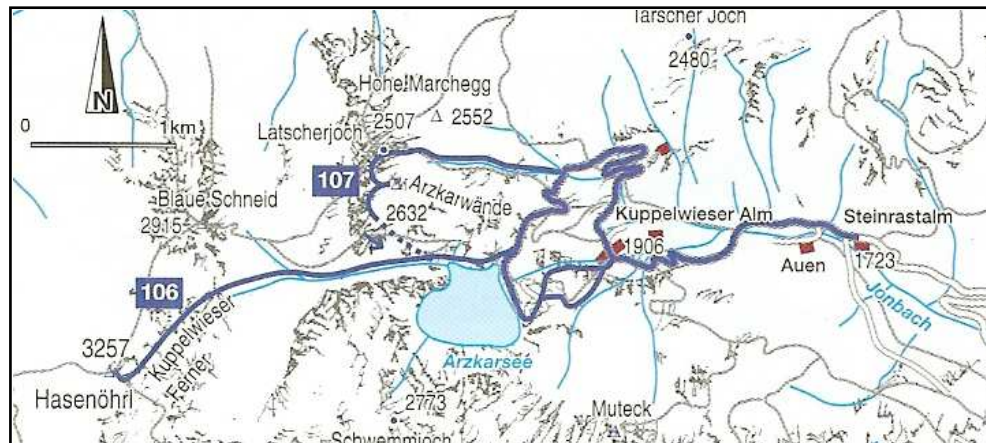
Ausgangspunkt ist die Abzweigung zu den Jochmeierhöfen oberhalb von St. Gertraud. Diese erreicht man auf der Straße von St. Gertraud nach Weißbrunn, kurz nach der 4. Kehre.



Übersicht der Touren, welche von Weißbrunn aus gegangen werden könnten. (Tour Nr. 99 – 103)



Auf dem Fahrweg zum Jochmeier und dann nach links durch den Wald. Auf dem Sommerweg zur Tufalm (2.009 m). Durch den Talboden taleinwärts. Am Talschluß Richtung Nord einbiegen und zur behäbigen Gipfelkuppe aufsteigen.



Die Touren auf das Hasenöhl und die Arzkarwände in der Übersicht.

Alternative:

Nr. 105:
Tuferspitze
(3.097 m)

Ausgangspunkt wie bei der Tour Nr. 104. Vom Jochmeier über die vordere und hintere Flatschbergalm zum Talschluß. Über einen Steilhang (!!Vorsicht!!) zum Flimjoch (2.892 m) und den breiten Rücken zum Gipfel.

Nr. 106
Hasenöhl
(3.257 m)

Höhenunterschied:
1.500 m

Zeit:
4 Stunden

Schwierigkeit:
schwierig, häufig lawinengefährdet!

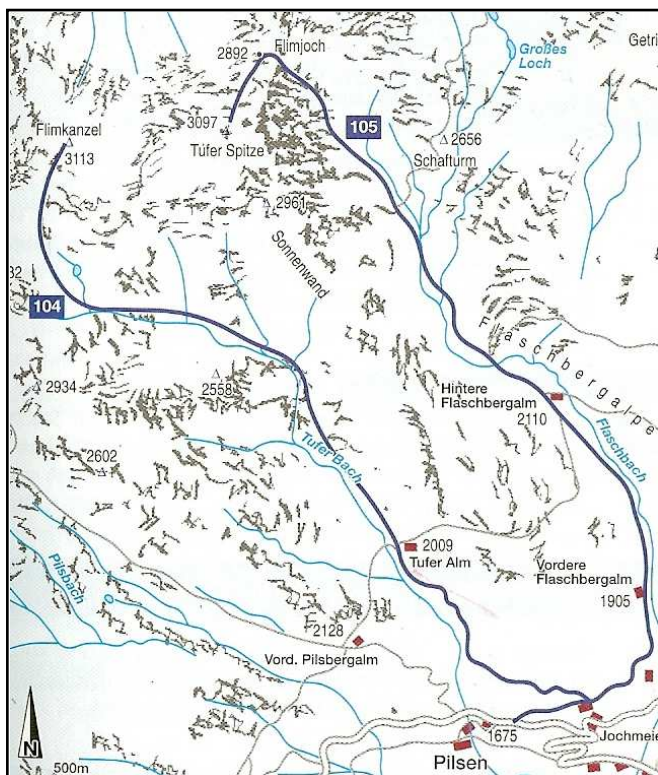
Abfahrt:
Vorwiegend Südost

Beste Jahreszeit:
April - Mai

Ausgangspunkt zum Hasenöhl, dem östlichsten Gipfel der Ortler Alpen, ist die

Steinrast oberhalb von Kuppelwies, ca. 2 km weiter von der Talstation des Skigebiet Schwemmalm. Von der Steinrast auf der Fahrstraße, die Kehre vielfach abkürzend, zum aufgestauten Arzkarsee (2.249 m). Weiter Richtung West durch eine Talmulde, zuletzt steil, zum Kuppelwieser Ferner. Über den nahezu spaltenlosen, steilen Gletscher zum Ostrücken und unschwierig weiter zum Gipfel.

Einsattelung westlich des Gipfels unmittelbar zum Arzkar Stausee.



Darstellung der Touren auf die Flimkanzel und die Tuferspitze.

Alternative:

Nr. 107:
Arzkar Wände
(2.632 m)

Deutlich leichter und mit 2.5 Stunden wesentlich kürzer als das Hasenöhl. Von der Mittelstation der privaten Seilbahn Richtung Arzkar, dann nach rechts und durch eine schöne Mulde zum Latscher Joch (2.507 m) aufsteigen. Etwas unterhalb des Jochs scharf nach links und Richtung Süd zum Gipfel, dem höchsten Punkt eines felsigen Kammes. Abfahrt über eine schöne Südostflanke aus der